



Picknick

Hilker.

## Susanne Bormann | „Die besseren Plätze“

— 19. Juli 2013 —

Susanne Bormann bezeichnet sich selbst als Draußenmensch. Im Sommer macht sie ausgiebige Touren und ein Picknick gehört für sie dazu. Wir treffen sie am Mauerweg, bei den Kirschbäumen, die Japan der Stadt Berlin als ein Zeichen des Friedens nach dem Mauerfall geschenkt hat. Susanne Bormann wurde mit acht Jahren zum ersten Mal für eine DEFA-Produktion gecastet. Sie spielte Ende der 80er Jahre in dem Regiedebüt von Michael Gwisdek „Treffen in Travers“ mit. Der Film wurde in den 90er Jahren nicht nur in der DDR als bester Film ausgezeichnet, es folgte zudem eine Einladung nach Cannes. Ihrem Klavierspiel sei es zu verdanken, dass sie dann die Hauptrolle in dem Film „Zwischen Pankow und Zehlendorf“ erhielt. Susanne Bormann drehte später jedes Jahr einen Film, bekam den Adolf-Grimme-Preis für die TV-Produktion „Abgefahren“. Aktuell ist sie als Komissarin in der Krimiserie „Die letzte Spur Berlin“ zu sehen.

**Der Ort ist eigentlich ein geeigneter Platz zum Picknicken, wenn da nicht die Geräuschkulisse aus landenden und startenden Flugzeugen und dem Zugverkehr wäre?**

Das ist der Vorteil hier, man ist mitten in der Stadt und trotzdem sehr naturnah. Mich stört die Geräuschkulisse nicht. Wenn die Kirschbäume blühen, bin ich fast jeden Tag hier, lege mich auf die Wiese und schaue in die Baumwipfel. Im Herbst radele ich gerne unter den Kirschbäumen hindurch. Dann leuchten die Blätter in allen Schattierungen von gelb, rosa, und orange bis weinrot.

**Sie sagen von sich selbst, dass Sie ein Draußenmensch sind?**

Ich bin so erzogen worden, bei schönem Wetter muss ich raus in die Natur. Ich erlaube mir kaum, dass ich bei schönem Wetter drinnen bleibe und vielleicht mal einen Film sehe. Das kann auch anstrengend sein. Aber als Kind habe ich mich mit Proviant versorgt und bin auf einen Baum geklettert. Dort saß ich dann stundenlang und habe gelesen und gemampft und es mir gemütlich gemacht.

**Was heißt das: zum Draußenmenschen erzogen worden?**

Meine Eltern sind viel mit uns Kindern wandern gegangen. Wir hatten immer einen Rucksack voller belegter Brote dabei. Die waren aber etwas Besonderes. Meine Mutter hat kreative Brote gemacht, z. B. mit Avocado und Sardellen oder mit Frischkäse und darauf feine Paprikastreifen. (Susanne Bormann hat für das Picknick Brötchen gebacken.)

### **Wandern ist ja nicht gerade eine Lieblingsbeschäftigung von Kindern?**

Aber das Picknicken! Wir als Kinder wollten immer schnell Pause und Picknick machen. Doch unser Vater meinte: „Nein, nein! Wir müssen noch ein Stück weitergehen, da gibt es viel bessere Plätze.“ Er hatte immer recht. Es war zwar immer so, dass wir dann kaum noch laufen konnten. Aber er hat immer die schönsten Plätze gefunden.

### **Hat Ihnen das nicht das Thema verleidet?**

Ich bin Ausflugsfan, mache gerne Touren. Das Löwenberger Land finde ich sehr schön. Oder wir fahren an den Wochenenden raus nach Werder und mit dem Fahrrad durch die Obsthaine. Und da ist ein Picknick auch großartig. Oben die weißen Obstblüten und unten das Gelb der Löwenzähne. Oder wir fahren im Sommer raus an den Griebnitzsee oder an den Wutzsee. Eine Kanutour lohnt sich z.B. auf den moosgrünen bis helltürkisen Feldberger Seen. Dort auf dem glasklaren Wasser zu picknicken und sich dabei sanft von den Wellen schaukeln zu lassen, ist ein echtes Highlight.

### **Und da wird dann immer gepicknickt?**

Mal ganz grundsätzlich: Im Restaurant bist du unter Leuten und musst dich verhalten. Beim Picknick kannst du dein Lieblingessen einpacken, deinen Wein und bist alleine mit Freunden. Für den sogenannten gemeinen Berliner ist das geradezu ideal: Kostet nichts und du musst dich nicht benehmen. (Interview: Eva-Maria Hilker, Fotos: Esther Suave)

#### **Gute Plätze:**

**Berliner Mauerweg:** Am besten mit dem Fahrrad erkunden und entsprechende Wiesen und Plätzen finden.  
Zugang zum Mauerweg: S-Bhf. Bornholmer Straße, U+S-Bhf. Schönhauser Allee

**Englischer Garten:** In diesem Teil des Tiergartens, rund um das Teehaus, findet man fast immer eine ruhige Ecke.  
Zugang: U-Bhf. Hansaplatz

**Halbinsel Stralau Wendewiese:** An der Spree entlanglaufend dem Treiben im Treptower Park zusehen und an der Spitze der Halbinsel picknicken und den Blick über das Wasser schweifen lassend vom nächsten Urlaub träumen. Das ist es!  
Zugang: S-Bhf. Treptower Park

**Heinrich-von-Kleist-Park:** Schönebergs unbekanntester, dennoch idyllischer Park. Picknicken, Badminton oder Verstecken spielen.  
Zugang: U-Bhf. Kleistpark

**Preußenpark:** Auf ganz einfachen Decken sitzen meist thailändische Frauen und Männer, die mit einem minimalen Equipment landestypische Spezialitäten zaubern. Kaum ein Gericht wird zweimal angeboten.  
Zugang: U-Bhf. Fehrbelliner Platz

**Schlosspark Charlottenburg:** Der schönste Platz liegt unweit des Holzstegs über den kleinen Bach. Vier Birken bilden hier ein Rechteck und spenden angenehmen Halbschatten. Die Stelle scheint geradezu prädestiniert für eine Picknickdecke.  
Zugang: S-Bhf. Jungfernheide

**Schlosspark Pankow:** Direkt an der Panke sitzt man unter drei großen Kastanien, die nicht nur für angenehme Kühle an sonnigen Tagen sorgen, sondern auch als Halterungen für Hängematten dienen.  
Zugang: U+S-Bhf. Pankow, S-Bhf. Wollankstraße, Eingang Ossietzkystraße

**Treptower Park:** Vielleicht direkt ans Wasser und Hausbootbewohner und Enten beobachten? Oder doch lieber etwas tiefer hinein in den Park und die Ruhe genießen? Mit etwas Geduld und Ausdauer findet sich immer ein geeigneter Platz für Zweisamkeit oder größere Gruppen.  
Zugang: S-Bhf. Treptower Park

**Volkspark Humboldthain**  
Große, grüne Liegeflächen prägen das Bild. An den zugeschütteten Bunkeranlagen nimmt keiner mehr Anstoß. Wer mal einen schönen Blick auf den Nordosten Berlins riskieren will, für den ist der Bunkerberg genau der richtige Ausguck.  
Zugang: U+S-Bhf. Gesundbrunnen, U-Bhf. Voltastraße

**Volkspark Rehberge:** Am Wasser, auf der Wiese, im Wald, ob versteckt oder mittendrin – in diesem Park gibt es viele schöne Picknickplätze. Außerdem ausgedehnte Sport- und Spielanlagen, Seen, Rasenflächen und Sportplätze – für Abwechslung ist gesorgt.  
Zugang: U-Bhf. Rehberge

Original bei Hilker unter <http://hilker-berlin.de/de/leute/susanne-bormann-o>